

Amalgamsanierung

Amalgam ist eine Legierung (Gemisch) aus Quecksilber und anderen Metallen. Es wird in plastischer Form in Zahndefekte eingebracht und härtet dort zu einer sehr festen metallischen Masse aus.

Seit einigen Jahren wird über diesen Füllungswerkstoff allerdings heftig diskutiert, da er unter anderem im Verdacht steht, ein starkes Gift für das Immunsystem zu sein. So konnte beispielsweise bei Allergikern nach einer Amalgamsanierung und anschließender Amalgamausleitung eine deutliche Beschwerdebesserung festgestellt werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen entstehen schon nach kurzer Zeit Auflösungserscheinungen (elektrochemische Korrosion) im Oberflächenbereich von Amalgamfüllungen. Das ionisierte Quecksilber gelangt über den Verdauungstrakt in alle Körperregionen und kann dort die unterschiedlichsten Krankheitssymptome durch Allergisierung hervorrufen.

Besonders wenn sich Zahnfüllungen aus unterschiedlichen metallischen Legierungen im Mund eines Patienten befinden, kann es zu einem Stromfluss kommen. Die Auswirkungen auf den Organismus sind vielgestaltig, aber nicht immer sofort spürbar. Am unberechenbarsten ist die Wirkung der auftretenden Spannung als elektrisches Störfeld, das das Zentralnervensystem irritieren kann. Dies kann zu Kopfschmerzen, Migräne, Schlafstörungen und Unwohlsein führen.

Amalgamsanierung - wie wird das gemacht?

Beim Herausbohren der alten Amalgamfüllungen besteht die Gefahr der Aufnahme von Amalgamschlamm in die Mundschleimhaut und den Verdauungstrakt. Um dies zu verhindern, sollte beim Herausbohren eine mechanische Barriere zwischen Zahn und Mundschleimhaut errichtet werden. Dies erfolgt mittels eines Spanngummis (Kofferdam) oder einer speziellen Absaugvorrichtung, die über den zu behandelnden Zahn geschoben wird und somit eine optimale Absaugung von Dämpfen, Schleifpartikeln und Kühlwasser aus dem Behandlungsbereich ermöglicht. Neben diesen Schutzvorrichtungen gibt es spezielle Bohrer aus Hartmetall, die die Amalgamfüllungen "zerspanen" und relativ große Partikel erzeugen, die nicht in die Schleimhaut eindringen können. Die Absaugung der Dämpfe ist besonders wichtig, da eingeatmeter Quecksilberdampf in der Lunge zu 90% in den Körper aufgenommen wird.

Als zusätzliche Maßnahme bei einer Amalgamsanierung und zur Entfernung bereits in den Körper aufgenommenen Quecksilbers und anderer Schwermetalle werden zahlreiche Empfehlungen und Verfahren propagiert. Wir arbeiten daher mit verschiedenen Heilpraktikern in der Umgebung zusammen, die begleitende Therapiemaßnahmen durchführen. Zur abschließenden Restauration der behandelten Zähne bieten sich Keramik- oder Goldinlays oder bei kleineren Defekten auch Kompositfüllungen an.